

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/melle/artikel/457990/tierfreunde-aus-buer-saubern-nistkasten>

Ausgabe: Meller Kreisblatt

Veröffentlicht am: 11.03.2014

Putzen für den Nachwuchs

Tierfreunde aus Buer säubern Nistkästen

von Redaktion



mare Buer. Über saubere Nistplätze können sich diesen Frühling wieder viele Vögel am Grünen See freuen. Denn die Tierfreunde der Landfrauen Buer haben die Nistkästen, die letztes Jahr aufgehangen wurden, gereinigt. „Denn wir haben sie aufgehangen und deswegen müssen wir sie auch wieder sauber machen“, erklärt Christa Ballmeyer, Vorsitzende der Landfrauen einem der mitgekommenen Kinder.

Bei der Reinigung werden alle Spuren des Vorjahres mit einem Spachtel entfernt. Denn auch wenn die Kästen nicht sauber gemacht werden, benutzen die Vögel sie weiterhin. Dadurch siedeln sich auch jede Menge Schädlinge in den Kästen an und die Jungtiere würden erkranken, erklärt Egon Claus Mitglied des Vogelzucht- und Schutzvereins Buer.

„Am Nestbau erkennt man auch, welche Vögel in den Kästen genistet haben“, erklärt er weiter. Dabei würden sich meistens Tannenmeisen, aber auch Blau- und Kohlmeisen, ansiedeln. Bei dem Säubern der Kästen wurden aber auch zwei ganz andere Nester gefunden, eins vermutlich von einer Bachstelze, das andere von Hornissen.

Mit dem Ergebnis der Aktion waren am Ende alle Beteiligten mehr als zufrieden. In fast jedem Kasten haben letztes Jahr Vögel genistet. „Aber das Ergebnis war schon gut, als wir die Kästen gebaut haben“, stellt Matthias Metting schmunzelnd fest.

Die Nistplätze werden benötigt, weil die Tiere normalerweise in totem Holz nisten. Dieses wird in den Wäldern aber nur sehr selten liegen gelassen. Daher kann man auch persönlich den Federtieren helfen. Wenn man ihnen einen Nistplatz bauen will, sollte jedoch auf ein paar Dinge geachtet werden: Der Eingang des Kastens sollte weder zur Wetterseite noch zur prallen Sonne ausgerichtet sein.

Für kleinere Vögel wie Blaumeisen reicht es, wenn das Einflugsloch 28 Millimeter Durchmesser hat. Bei größeren Vögeln, beispielsweise Kohlmeisen, sollten es mindestens 32 Millimeter sein. Außerdem sollte das Holz nicht von innen lackiert sein.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.